



## Hat der Bürgermeister uns Zwönitzer Bürger an die Windlobby verkauft?

Als erstes müssen wir uns fragen, können wir Herrn Triebert, Wolfgang noch als Bürgermeister von Zwönitz bezeichnen? Hat er immer noch den Anspruch seines Eides? Er hatte auf das Grundgesetz einen Eid abgelegt und geschworen, den Willen der Bürger als deren gewählter Botschafter umzusetzen! Wie passt es da zusammen, daß er öffentlich in der Stadtratssitzung vom 24. Juni 2025 auf die Frage „Ob für ihn das höchste Gesetz, das Grundgesetz noch Gültigkeit besitzt“, vor allen Anwesenden behauptet, daß für ihn „ein anderes höchstes Gesetz Gültigkeit“ besäße? Handelt er da noch im Sinne der Bürger? Oder welche Befindlichkeiten stehen dahinter? Oder wessen Interessen? Parteiinteressen? Windkraftlobbyinteressen? Oder werden gar private Interessen, die einiger weniger Grundstückseigentümer, über das Wohl der großen Masse der Bürger gestellt?

Warum wurden die Stadträte in dieser Sitzung am 24. Juni 2025 einer direkten dreistündigen Nötigung (§ 240 StGB) durch Herrn Triebert, Wolfgang ausgesetzt? Wußte er doch, daß nur mit deren Zustimmung Windräder gebaut werden können. Er hatte sich extra Verstärkung durch einen Rechtsanwalt und einen Planer dazu geholt, die natürlich ebenfalls am Windkraftausbau partizipieren! Anstatt auf die bereits ablehnende vorliegende Lösung hinzuweisen, tat er dies, um den Stadträten im vollen Bewußtsein zu erklären, daß sie nur zwischen Pest und Cholera entscheiden könnten. Dies war eine bewußte Falschbekundung im Amt (§ 132 StGB), da diese Aussage zu keinem Zeitpunkt der Wahrheit entsprach! Der bereits bekundete Bürgerwille spielte bei ihm keine Rolle, obwohl genau dieser bereits durch Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Artikel 20 Absatz 2 mit der Abstimmung bekundet wurde und der demzufolge von Bürgermeister und Stadträten gemäß Artikel 28 Absatz 2 genauso durchzusetzen ist! Das Bundesverfassungsgericht hat dies in seinem Urteil vom 21. November 2017 (siehe [www.gemeindeversammlung-zwoenitz.de](http://www.gemeindeversammlung-zwoenitz.de)) bestätigt, daß Landesrecht keine Regelungen enthalten darf, die mit GG-Artikel 28 Abs. 2 nicht vereinbar sind. Dort ist eindeutig bestätigt, daß zu den grundlegenden Strukturelementen dieses Artikels, die Eigenständigkeit der Gemeinden gegenüber den Landkreisen und dem Land gehört!

An diesem Abend haben sich viele Stadträte sichtlich genötigt gefühlt, da sie wußten, und dies sogar offen bekundeten, daß die übergroße Mehrheit der Bürger, nämlich 93,2 % der abgegebenen Stimmen, diese Windkraft nicht will. Die Bürger hatten ihre Willensbekundung zur Rückenstärkung der Stadträte bereits mit der Abstimmung gemäß Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Artikel 20 Absatz 2 am 26. Oktober 2023 somit öffentlich bekundet. Dieses Ergebnis ist dem Bürgermeister bekannt gegeben worden und auch heute noch öffentlich auf unserer Seite nachzulesen. Es wäre für die Stadträte der Maßstab und die Pflicht ihres Eides gewesen, nach dem sie hätten handeln müssen, wenn sie keinen Verfassungsbruch begehen wollten! Lediglich eine neue Bürgerabstimmung könnte dies ändern!

Jeder, der am 24. Juni 2025 diese Sitzung verfolgt hatte, konnte erkennen, daß die Stadträte hier genötigt wurden und durch arrogante bewußte Falschbekundung von Herrn Triebert, Wolfgang zu dieser Abstimmung getrieben waren. Wurden also wir Zwönitzer Bürger an diesem Abend an die Windkraftlobby verkauft? Die Stadträte haben, durch die Nötigung manipuliert, bewußt einen Beschuß gefaßt, der gegen die Mehrheit der Bürger, gegen die Verfassung / das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland gerichtet ist! Hier hätte man sich jederzeit auf die Entscheidung der Bürger stützen können, und diesen Verfassungsbruch vermieden! Leider gibt es scheinbar dabei auch einige wenige Stadträte, die mittlerweile aus parteipolitischem Kalkül bewußt die Meinung anderer ignorieren. Wann wird endlich wieder für den Bürger

entschieden? Wann wird die politische Correctness der mittlerweile immer deutlicher werdenden dritten aktuellen sozialistischen Parteidiktatur auf deutschem Boden zum Wohle der Bürger wieder abgelegt? Wann wird sich wieder einmal an Recht und Gesetz gehalten, so wie es steht? Ohne Partevorgaben! Verantwortungsvolle Bürger für Bürger! Ohne Einfluß der Partei - Ränkespiele aus Berlin! Zum Wohle der Stadt!

Es gibt noch eine weitere interessante Aussage von Herrn Triebert, Wolfgang, die genau zeigt, was er von den Stadträten und uns Bürgern in Wirklichkeit hält. Innerhalb einer weiteren Stadtratssitzung hat er sich öffentlich zu seinem Verhältnis mit den Stadträten mit der Aussage gewandt, daß er durchaus die Möglichkeit hat, diese zu hintergehen, was er aber bisher noch nicht ausgenutzt hätte!

Was treibt hier den Bürgermeister um? Festzuhalten ist erst einmal, daß er lediglich Chef der Verwaltung ist, aber kein Chef der Bürger! Er ist lediglich Botschafter des Bürgerwillens und wenn er dieses Amt mit privaten Interessen vermischt, stellt sich die Frage, ob er noch fähig ist, den mehrheitlichen Bürgerwillen überhaupt umzusetzen. Stellt er eigene oder Parteiinteressen vor das Bürgerwohl? Bereits der Verfassungsbruch, durch seine öffentlichen Aussagen, disqualifiziert ihn, dieses Amt weiter auszuführen. Nun wurde bereits durch weitere Beschlüsse der Stadträte vom 30. September 2025 und 05. November 2025 versucht, den Verfassungsbruch zu manifestieren.

Sollte durch diese Fehlentscheidungen nur ein einziges dieser Windräder auf Zwönitzer Flur entstehen, wird als erstes der große Rinderstall zeitnah geschlossen, da bereits z.B. in Skandinavien durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt und bewiesen wurde, wie diese Windräder die Population und das Leben der Tiere beeinträchtigt und diese reduziert. Letztlich auch uns Menschen! Dort wurde der Neubau verboten und Altanlagen werden abgerissen. Bei uns würde dann als erstes die Milchproduktion zeitnah nicht mehr möglich sein, was zwangsläufig dann zur Schließung der großen Stallanlage führen würde.

Weitere Untersuchungen bezüglich der gesundheitlichen Beeinträchtigung des Menschen haben ergeben, daß in einem Radius von minimal fünf Kilometern akute gesundheitliche Schäden auftreten. Dies ist dann das, was nicht nur uns Zwönitzer Bürger direkt betrifft! Da wurde der Schaden in der Natur noch nicht einmal berücksichtigt. Jetzt wo alle Welt erkannt hat, daß dies eine Fehlstrategie ist, nehmen wir dies zur Zerstörung von Gesundheit, Tierwelt und Natur bei uns auf die Agenda? Das Streichen des Weltkulturerbetitels ist dabei noch das geringste Übel. Unsere Gesundheit für das Klima und vor allem, unter diesem Deckmantel – für die CO2 Reduzierung?

Was wollen wir erreichen? CO2 Reduktion? 78% der Luft ist Stickstoff, 21 % ist Sauerstoff, 1 % Edulgase, davon wiederum nur 0,04 % CO2! Von diesem produziert die Natur 96 % selbst und nur 4 % ist menschgemacht! Daß sind 0,0016 %! Der Anteil Deutschlands davon ist 1,76 %! Wir haben Einfluß auf 0,000028 % und Opfern alles, inclusive unserer Gesundheit, für eine Lobby und nicht mal eine Handvoll Grundstückseigentümer, die derzeit noch den Glauben haben, daran gutes Geld durch Subventionen, also Steuergeld, zu verdienen! Der Staat hält pro Windrad 40 Mio. Euro Steuergeld bereit!???

Was am Ende der Windräder bleibt, zeigen mittlerweile auch sehr gute Beispiele, wo die Entsorgung auf die Grundstückseigentümer zurückgefallen ist. Das sollten sich die verantwortlichen Grundstückseigentümer einmal genau ansehen. Leider gehören am Ende wir alle als Stadt auch zu den Grundstückseigentümern. So haben wir den Bau bezahlt und werden für den Rückbau auch wieder zur Kasse gebeten.

Fest steht! Durch Menschgemachte Gesetze kann man nie Naturgesetze aufheben. Es geht hier leider nur um die Geldumverteilung von unten nach oben! Wollen wir dies auf unserem Rücken austragen? Kann der verantwortliche Verwaltungschef Triebert, Wolfgang diese Jahrzehnte dauernde Last, für uns alle, überhaupt verantworten? Oder will er es auf uns abwälzen, was er durch die Nötigung der Stadträte vom 24. Juni 2025 und die Folgeentscheide vom 30. September 2025 und 5. November 2025 mit den oben benannten Beschlüssen bereits getan hat? Wollen wir das akzeptieren? Wir alle als Verlierer für das dicke Konto ein paar Weniger? Wollen wir unsere Gesundheit und unsere Heimat so leichtfertig aufs Spiel setzen? Wo sind die Menschen, die Ihre Heimat lieben und erhalten wollen?

Ein Glück Auf für Zwönitz! Die engagierten Bürger von Zwönitz